

Schreien die hinter den Breiten einer... in einem bürgerlichen Restaurant... nicht allein der Hausbesitzer...

Die vollkommene politische Gleichgültigkeit, mit der sich der Oesterreicher in seinem Sommerschlaf nicht stören lassen will, bedeutet natürlich durchaus nicht...

Es zeigt für einen Hochgrad nächster Kurzsichtigkeit, wenn sich der Durchschnittsösterreicher gegenwärtig allen Ernstes einbildet, der Wiederbruch der deutschen Reichsmark...

Gegner derselben gegen einen Süddeutschen... in sich schließen würde, so scharfen Einspruch zu erheben...

Siegesfanfaren auf Vordub.

Paris, 29. Juli. Nach dem Grundsatz, daß alle Straßen nach der Ruhr führen, macht heute der Temps...

Die Fansare verfolgt einen doppelten Zweck: einmal soll sie Begleitmusik sein zu der rein negativen, alle englischen Vorschläge...

schon Schwierigkeiten, zu denen der Ruhrkampf Anlaß gibt, beiseite, wenn sie erkläre, daß sie allen Beamten und allen Beamten der besetzten Gebiete völlige Freiheit liege...

Der vierte Punkt läßt erneut das Stielenpfech des Temps kuppelnd aufmarschieren: Die deutsche Mark soll unter Mitwirkung der Verbündeten stabilisiert werden...

Es wurde schon bemerkt, daß die Antwortnote Poincarés, die gestern schon zur künftigen Kenntnis Balthus gebracht wurde, einen sehr negativen Charakter trägt...

Die Hubschiffen, die zum Schluß der letzten Woche aus Deutschland nach Paris gelangten, hatten Siegesfanfaren auf Vordub...

schuß ausgelöst, in die durch die ruhige Besonnenheit des deutschen Volkes und der Regierenden am Sonntag ein über Afford hineinkam. Eine Entschädigung dafür wurde...

Marburger und Tagesnachrichten.

— Trauung. Am 4. August 1923 fand um 3 Uhr nachmittags in der evangelischen Kirche in Gung die Trauung des Herrn Augustinus Josef Stoll...

— Offizielle Dankagung. Das russische Komitee spricht offen, welche dem allg. früh nachfolgenden, russischen Militärkapellmeister des Garde-Regiments-Regiment, Herrn Valentin Nikolajewitsch Gerasimow...

— Die Bekr. Am 10. der Frau Erntedankfesten wird gefeiert. In Oberösterreich erntet am 30. Juni der Landbau...

— Jaurerwieser am 12. August 1923. Dank der besonderen Güte der Kommandanten der Kaserne König Peter des 1. des großen Befreiers...

Ein Schrei in der Nacht.

38 Roman von Richard Ortmann. (Nachdruck verboten.)

Nicht persönlich, aber aus dem tragischen Schicksal eines Kollegen, der durch ihn, oder vielmehr durch seinen Dienermann zum Selbstmord getrieben wurde.

Hans war totensleich geworden. „Darf ich ein paar Worte unter vier Augen mit dir reden, Heinrich?“

„Das kann auf dem Weg zum Justizrat geschehen, denn ich möchte in dieser Angelegenheit keine Wünsche ungenutzt verstreichen lassen.“

Über er hatte ja keine Wahl, und als er die Tür des Wagens hinter sich zugeworfen hatte, sagte er: „Du hast von einem Wintermanne jenes Hedert gesprochen.“

„Er heißt Delmonte.“ Bruno Wilberg fuhr auf wie unter einem Reißhaken. „Ist das — ist das gewiß?“

Der Leutnant griff in die Tasche und brachte den zerkrümelten Brief des Herrn Emil Hedert zum Vorschein. „Dies — bittel — Das wird mir alle lange Neben erparen!“

Der Regierungsbaumeister hatte den Inhalt des Schreibens mit einem einzigen Blick überflogen. „Schlimm für dich!“ meinte er stimmungselnd.

„Sie ist groß, Heinrich! — Es handelt sich mit allem drum und dran um heiläufig gehmaufend Markt, von denen ich natürlich kaum fünf in bar erhalten hatte.“

weitere zu verloben. Denn auf seine Eigenschaft als Sohn des Millionärs Wilberg hin punktet dir nach dem Erscheinen dieses Beitragungsartikels kein Mensch auch nur zwanzig Mark.“

„Willst du mich verheiraten? — Das Geld muß beschafft werden, denn der Hans läßt sich sicherlich auf nichts ein. Darüber mache ich mir nicht die geringsten Illusionen.“

„Ich habe keine Möglichkeit, es aufzutreiben. Aber ich hoffe, daß du mich nicht steden lassen würdest. Wenn du mir nicht mit dem baren Gelde ansetzen willst, so kannst du doch vielleicht durch deine Unterschrift.“

„Unter keiner Bedingung! Du hättest mich eigentlich zur Genüge kennen sollen, um zu wissen, daß man mit derartigen Zumutungen nicht kommen darf.“

„Du mußt verrückt gewesen sein, mein Lieber, daß du solche Verpflichtungen eingehen konntest, ohne zu wissen, woher die Mittel zu ihrer Erfüllung kommen sollten.“

zwingen, den Abschied zu nehmen haben sie doch noch keinen Pfennig von ihrem Gelde.“ Die düstere Miene des Leutnant bewies, wie wenig tröstlich dieser Zuspruch auf ihn wirkte.

„Wenn es richtig ist, daß Delmonte hinter dem Namen steht, so gibt es keine Hoffnung für mich, Heinrich! Dieser Schurke hat wirklich ein Interesse daran, mich unwiderruflich zu machen.“

„Du brauchst mir nichts weiter zu erzählen, Bruno, denn für Frauengimmeregeschichten bin ich offenbar das denkbar ungeeignete Publikum.“

„Ich habe so meine eigene Art, mit diesen Leuten umzugehen, und die Geschichte mit meinem unglücklichen Kollegen hilft mir vielleicht auch dazu, ihm ein bißchen den Daumen auf's Auge drücken zu können.“

in der geräumigen Turnhalle untergebracht. Am Festplatz spielen drei Musikkapellen. An Volksbelustigungen wird für Groß und Klein reiche Auswahl geboten. Heiratslustige treffen sich in der Heiratsstube, Gebirgsfreunde in der Alpenhütte, bei den frohen Klängen des Mariborer Zitherclubs, beim „Guten Tropfen“ ist der erlebteste Gutomerer zu haben. Für Herz- und Magenkränkchen sind Bowlen und Liföre vorhanden, aber auch Kaffee- und Süßigkeiten werden feilgeboten; ebenso wie für Bedürfnisse der Abkinterten und Vegetarianer Vorsorge getroffen ist. Die Jugend wird in den herrlichen Promenadenwegen des zum Festplatz gehörigen Wäldchens reichlich Gelegenheit finden, sich mit Konfekt und Serpentina zu betreiben.

An opferfreudigen Damen ergeht nochmals die Bitte, sich in dem Dienste der Sache zu stellen. Anmeldungen werden Mittwoch und Donnerstag von 19 bis 20 Uhr abends in der Schreibstube der Feuerwehr, Koroska cesta entgegengenommen.

Die angekündigten Modestellungen werden wieder regelmäßig erscheinen, sobald einige technische Schwierigkeiten behoben sein werden. Die ausständigen Bestellungen werden dann nachgetragen werden. Einweilen bitten wir, die Verzögerung zu entschuldigen.

Spenden. Für die 89-jährige Greisin Spenden: Ungenannt 10 Din. und Familie Malotter 50 Din.

Schöne Pferde demolieren ein Auto. Aus Ptuj, 6. ds. wird uns geschrieben: Samstag um halb 9 Uhr abends fuhr in Brezice durch Ausweiden auf die wichtige Straßensperre ein unbehelligter Kutschwagen der Stadtgemeinde Ptuj in das abgegrenzte stehende, beleuchtete Personenauto, SL 797. Die wild um sich schlagenden Pferde zertrümmerten den Köhler, die elektrische Beleuchtungsanlage und die Windschutzscheibe, in welcher sich die Pferde schnittenwunden an den Köpfen zuzogen. Die Insassen beider Wagen kamen mit dem bloßen Schrecken davon. Der Materialschaden am Auto beläuft sich auf 10.000 Dinar. Das Gendarmeriekommando in Brezice hat den Tatbestand an Ort und Stelle des Vorfalls aufgenommen.

Einbruch in ein Postamt. Vergangenen Donnerstag drangen gegen Mitternacht bis sehr noch unbekannt Männer in das Postamt des Dorfes Sark bei Novak ein, öffneten mit Gewalt die eiserne Kasse und entnahmen derselben das ganze Bargeld im Betrage von mehreren Tausend Dinar. Am Postamt schlief eine Beamtin, die aber beim Anblick der Räuber in Ohnmacht fiel und erst gegen früh zum Bewußtsein kam. Die Eindrehler rührten die Beamtin gar nicht an und verschwanden nach getaner Arbeit spurlos.

Selbstmord eines russischen Flüchtlings. Vergangenen Donnerstag gegen Mittag warf sich der russische Flüchtling Kikjakow in der Station Jlatar-Bistrica unter den gerade einfahrenden Personenzug, wurde von der Lokomotive erfasst und total zermalmt, so daß er an der Stelle tot war. Die Ursache des Selbstmordes dürfte materielle Notlage gewesen sein.

Eine Eisenbahnbrücke von einem Gewitter zerstört. Vor einigen

Tagen wütete im ganzen Bezirke Mts in Serbien ein fürchterlicher Orkan, der riesigen Schaden anrichtete. Der Orkan war so heftig, daß er die Eisenbahnbrücke bei Drenovac zerstörte und einzelne Teile derselben bis auf 100 Meter fortgeschleppte. Infolgedessen mußte auch der Bahnverkehr auf dieser Strecke eingestellt werden. An der Errichtung einer Holzbrücke wird flieberhaft gearbeitet.

Drei Personen vom Blitz getroffen. Während eines heftigen Gewitters in der Umgebung von Kosovska Mitrovica suchten mehrere Hirten und Kinder Schutz unter einem großen Baume. Ein Blitz fuhr in den Baum und erschlug auf der Stelle die Hirten Mahsimovic und Radomanovic sowie dessen Schwester Lepojana, während mehrere andere Personen so schwere Verletzungen erlitten, daß sie ins Krankenhaus überführt werden mußten.

Ein Sattenmord. Die Frau des Bauern Djordje Nikolic in Cuprija unterhielt schon längere Zeit ein Liebesverhältnis mit ihrem Schwager. Die beiden beschloßen, Djordje zu ermorden und überfielen ihn des Nachts, als er von einem Nachbardorfe, wo er gearbeitet hatte, heimkehrte. Der eigene Bruder stürzte sich auf ihn und verletzte ihm mehrere Messerfische in den Hals, so daß er auf der Stelle zu Boden stürzte. Doch schon am nächsten Morgen gestand die Frau, von Gewissensbissen gepeinigt, die Tat ein, weshalb beide sofort verhaftet wurden.

Ein Eiferuchtsdrama. Aus Senja wird gemeldet: Vorige Woche schlich sich die 15jährige Elisabeth Potoc in die Wohnung des Gemeindevorstehers Dr. Ranko Petrovic ein, mit dem er schon lange Zeit ein Liebesverhältnis unterhalten hatte, der aber seit einigen Wochen nichts mehr von ihr wissen wollte. Sie hielt unter der Schürze ein kleines Beil verborgen und als die Frau des Petrovic aus dem Zimmer in den dunklen Gang trat, wo sich das Mädchen verborgen hielt, stürzte diese plötzlich auf sie zu und verletzte ihr einen Schlag auf den Kopf, so daß sie blutüberströmt zusammenbrach. Das Mädchen wollte sich an ihrem Geliebten rächen, doch fiel ihr in der Dunkelheit dessen Frau zum Opfer.

Wurste aus Hundefleisch. Der Schwarzweinhändler Ilijan Cornik in Novi Sad wurde dieser Tage von der Polizei zur Verantwortung gezogen, weil er Wurste aus Hundefleisch fabriziert hatte. Zu seiner Rechtfertigung gab er an, daß dies ohne sein Wissen geschehen sei. Gegen ihn und einem seiner Angestellten wurde das Strafverfahren eingeleitet.

Ein Bräutigam von 74 Jahren. Wie aus Pjulsana gemeldet wird, hat sich der Gutsbesitzer Johann Rozman in Radez in Unterkrain im Alter von 74 Jahren mit einem 19jährigen Mädchen verlobt. Der Bräutigam sei trotz seines Alters rüstig und wohlhabend.

Sie hielten vor der Kanzlei des Anwalts und wurden nach erfolgter Anmeldung durch den Bürovorsteher sofort vorgelassen.

Der Justizrat empfing sie mit gemessener Höflichkeit und wehrte mit leichter Handbewegung ab, als der Regierungsbeamte ihm den Hock ihres Erscheinens auseinandersetzen wollte.

„Ich weiß, weshalb Sie kommen, meine Herren, und wenn Sie sich nicht aus eigenem Antriebe eingefunden hätten, würde ich Sie noch heute brüsklich um Ihren Besuch gebeten haben, denn ich bin von meinem Mandaten, Herrn August Wilberg, beauftragt, Ihnen eine Erklärung zu machen.“

Entschuldigen Sie eine Unterbrechung, Herr Justizrat! rief Rissen ihm in die Rede. Handelt es sich dabei um einen Auftrag, den mein Schwiegervater Ihnen noch persönlich erteilt hat?

„Ja.“

„Dann darf ich vielleicht meinem Erstaunen darüber Ausdruck geben, daß Sie sich desselben erst entschuldigen, nachdem bereits eine beträchtliche Reihe von Tagen seit der Abreise des Herrn August Wilberg vergangen ist. Sie würden mich durch eine Aufklärung über diesen Punkt sehr verpflichten.“

„Diese Aufklärung ist leicht gegeben. Es war der ausdrückliche Wille meines Mandatanten, daß Ihnen, die in Rede stehende Mitteilung nicht vor dem heutigen Tage gemacht werde.“

„Ah, dann bitte ich um Verzeihung.“

Der Justizrat hatte ein vor ihm liegendes Schriftstück aufgenommen.

„Ich bin angewiesen, Ihnen folgende, von Herrn August Wilberg eigenhändig geschriebene Erklärung vorzulesen: „Ich, der endesunterzeichnete Privatier August Wilberg,

gebe meinen Kindern, dem Leutnant Bruno Wilberg und der verehelichten Sidonie Rissen, geborene Wilberg, sowie meinem Schwiegersohne, dem Regierungsbeamten Heinrich Rissen, hiermit zu wissen, daß ich, um jeder weiteren Belästigung durch sie zu entgehen, den Entschluß gefaßt habe, das deutsche Vaterland für immer zu verlassen. Ueber den Ort, den ich zu meinem ferneren Aufenthalt ausersehen, habe ich niemand eine Mitteilung gemacht, und es ist mein ausdrücklicher Wunsch und Wille, daß derselbe meinen Kindern dauernd unbekannt bleibe.“

Nachdem ich alles verkauft habe, was ich an unbeweglichen Eigentum besaß, nehme ich mein gesamtes Vermögen mit mir, und werde Sorge tragen, daß davon meinen Kindern auch nach meinem Ableben nichts zufließen kann. Denn da sie sich gegen mich undankbar, lieblos, hochmütig und habgierig gezeigt haben, wünsche ich sie nicht nur bis zu der durch das deutsche Gesetz bezeichneten Sinne des Wortes zu enterben, da ich aber meinem Sohne beim Beginn seiner soldatischen Laufbahn versprochen habe, ihm bis zur Erreichung des Hauptmannsgrades, will ich trotz seiner erwiesenen Unwürdigkeit mein Wort halten und habe zu diesem Zweck bei der Deutschen Bank dahier ein Kapital deponiert, von dem Herr Justizrat Below, als mein bevollmächtigter Vertreter dem Leutnant Bruno Wilberg vierteljährlich eine dem bisher gewährten Zuschuß entsprechende Summe auszahlen wird. Eine Bewilligung größerer Beträge aus diesem Kapital oder irgendwelcher Vorhülfe auf künftige fällige Raten ist durch die von mir getroffenen Bestimmungen unmöglich gemacht.“

(Gleichzeitig folgt)

Der Weltpolizeibund. Aus Nürnberg wird uns gemeldet: Am Mittwoch fand die feierliche Schlußsitzung des Ersten Weltpolizeibundkongresses statt, der zur Gründung eines Weltpolizeibundes geführt hat. Die Ziele des Bundes sind: Vervollständigung der allgemeinen und Fachkenntnisse der Mitglieder, Ausbau der Polizeifachwissenschaft, Austausch und Bewertung gegenseitiger Erfahrungen, Einrichtung und Unterhaltung von praktischen und Wohlfahrtsrichtungen für Polizeibeamte unter Verwendung der Hilsprache Esperanto. Die nächste Tagung des Bundes soll 1924 in Wien stattfinden. Die Tagung wurde mit herzlichsten Dankesworten an die Nürnberger Fachkollegen für deren überaus freundliche und kameradschaftliche Aufnahme der auswärtigen Fachkollegen geschlossen.

Diele janzar Ehen des griechischen Leutnants. Aus Paris wird berichtet: Die Mätter melden aus Athen: Das Kriegsgericht hat gegen den Leutnant Bases einen Haftbefehl erlassen. Bases wird unter anderem beschuldigt, mehr als zwanzig Ehen geschlossen zu haben. Die meisten seiner Frauen werden dem Prozeß bezwungen.

Sport.

Jagder Wettspiele. Konfordia-Gast O.O. Gradjanik-Sparta 2:0, Viktoria: Typographia 2:2.

Nachfahrerklub „Edelmeh“. Samstag den 11. und Sonntag den 12. ds. Partie nach Bleb und nach Bohinska Bistrica und zum Savitsa Wasserfall. Abfahrt erfolgt Samstag um 1 Uhr mittags über Celje, Zaler, Franz bis Romnit (Stein) dort übernachten! Ausbruch 4 Uhr früh über So. Jurij, Kranj, Besce-Bled (Welbes am See), dann Wochelner-See und Wasserfälle. Die Fahrt ist eine herrliche, eine der schönsten und führt immer an den hohen Gebirgen vorüber, sowie Steiner-Alpen, Karawanken und dem Bergkönig „Triglav“. Es soll sich niemand die Gelegenheit entgehen lassen, diese Partie mitzumachen. Führer der Partie Herr Pisk. Anmeldungen bis 9. August an Galzowid, Hotel „Stara pharma“ wegen Übernachtens in Kamnit. Rückfahrt nach Lieberintommen, es kann auch jeder Teilnehmer am Montag früh wieder an seiner Arbeit sein. Weitere nähere Aufklärungen erteilt Schriftführer Galzowid. Gäste sind herzlich willkommen!

Vom Büchermarkt

Das Hämorrhoidalleiden. Wesen, Ursachen, klinisches Bild und Therapie. Von Geh.-Rat Prof. Dr. J. Voas, Berlin. Mit einer Abbildung im Text und sechs Abbildungen auf einer Tafel. Verlag Marjoh, Halle a. S. G. 1.0. — Geheimrat Professor Voas, der Verfasser dieses Buches, gilt wohl mit Recht als die hervorragendste Autorität auf dem Gebiete der Behandlung des Hämorrhoidalleidens. Seine langjährigen Erfahrungen, über die er hier berichtet, können darin aus, daß durchaus nicht in allen Fällen die Notwendigkeit eines chirurgischen Eingriffes vorliegt, sondern daß die innere Behandlung sehr häufig dieses quälende Leiden endgültig zu beheben vermag. Das Voas'sche Buch wird sicher zu einer besseren Kenntnis des Wesens und der Ursachen, vor allem aber auch zu einer vereinfachten Behandlung des Hämorrhoidalleidens beitragen.

Bücherangebote an die „Studienbibliothek.“ Der „Studienbibliothek“ werden fast Bücher verschiedener Richtung zum Kauf angeboten. Das Kuratorium ist je nach den verfügbaren Geldmitteln stets bereit jene angebotenen Werke anzukaufen, die die Bibliothek nicht besitzt. Da aber vielfach auch Werke angeboten werden, die in der Bibliothek schon in ein oder mehreren Exemplaren vorhanden sind, bietet sich Buchliebhabern eine günstige Gelegenheit solche angebotene und zur Ansicht in der „Studienbibliothek“ aufliegende Werke anzusehen bzw. anzukaufen. Dermalen sind daselbst auch ein Exemplar: Miklosich, Vericon palaeoslovenicum (200 Din) und Uffkeins Weltgeschichte (6 Prachtbände a 100 Din) erhältlich. Die „Studienbibliothek“ sucht hingegen zu erwerben: Miklosich, Etymologisches Wörterbuch, „Novice“, Jahrgang 1868 und Pjulsanski Zvon, Jahrgang 1897 u. z. anzukaufen oder gegen Doppelten von Werken dieser Art umzutauschen

Ver einsnachrichten und Ankündigungen.

Dr. Billo Marin ist in Maribor bereits eingetroffen und ordiniert wieder täglich von 8-9, 11-12 und 14-16 Uhr in der Razlagova ulica Nr. 16 im 1. Stod, Telefon Nr. 205.

RUSSOLIN vernichtet garantiert alle Russen und Schwaben.
MEDOS Honig-Flegelwürger, fängt alle Fliegen weg. Verlangen Sie ausdrücklich „Medos“.

Cafe „Promenade.“ Jeden Tag ab 10 Uhr, Sonn- und Feiertag ab 16 Uhr bei jeder Bitterung erstklassiges Salontanzert, vorzügliche Weine, sowie Gefrorenes und Hausmehlspeisen.

Cafe Stadtpark. Jeden Nachmittag spielt das Mariborer Salomorchester von 5 bis 7 Uhr und abends halb 8 bis 12 Uhr. Hausmehlspeisen und Gefrorenes.

Philatelisten (Briefmarkensammler). Nächster Laufabend Dienstag den 7. August bei Gasthaus Rojensberger (Konomich), Sodna ul.

Lezte Nachrichten.

M. Beograd, 7. August. Finanzminister Dr. Stojadinovic ist gestern abends mit dem Schnellzug nach Zagreb abgereist. Seine Reise wird mit der Frage des Ablasses der Südbahnlinie in Zusammenhang gebracht, der auf Grund der in Rom abgeschlossenen Konvention im Laufe des Monats Oktober d. J. durchgeführt sein muß. Dr. Stojadinovic beabsichtigt, wie verlautet, diese Frage zu regeln, daß durch den Uebergang der Südbahn in die Hände des Staates die Aktionäre der Südbahngesellschaft nicht benachteiligt werden. Von Zagreb dürfte sich der Finanzminister in derselben Angelegenheit, der das größte Interesse entgegengebracht wird, auch nach Budapest begeben.

M. Beograd, 7. August. Infolge der Abreise des Ministerpräsidenten Pašk, bläht auch die Frage der Ernennung der Unterstaatssekretäre unerledigt. Wie in gut informierten Kreisen behauptet wird, beabsichtigt der Ministerpräsident nach seiner Rückkehr eine weitgehende Umwidmung seines Kabinetes vorzunehmen. Gegenwärtig ist sicher, daß der Kriegsminister General Besic seine Demission eingereicht hat, die jedoch nicht angenommen wurde. General Besic wird aber bestimmt vom Posten des Kriegsministers zurücktreten. Unter den Kandidaten für dieses Postenscheule wird auch der ehemalige Kriegsminister Jovovic genannt. Ueber den Rücktritt des General Besic wird viel gesprochen. Wie es scheint, liegt der Hauptgrund für den Rücktritt darin, daß die Organisation der Wehrmacht mit seiner Tätigkeit unvereinbar ist. Bis zur Rückkehr des Ministerpräsidenten ist der Finanzminister Dr. Stojadinovic verpflichtet das Budgetprojekt und die Darlehen zum Finanzgesetze für das Jahr 1923-24 vorzubereiten, damit nicht mit Budgetverstoßen gerechnet werden kann.

M. Beograd, 7. August. Gestern vor mittags um halb 8 Uhr ist Minister Dr. Rindic nach Bleb abgereist. Er wird dort über die politische Lage referieren und sich dann auf Sommerferien begeben.

M. Beograd, 7. August. Anlässlich des Eisenbahnstreiks beabsichtigt der Verkehrsminister die Reduktion aller jener Angestellten und Beamten durchzuführen, die nicht Staatsangehörige des SCS-Staates sind.

M. Beograd, 7. August. Der Handels- und Industrieminister Dr. Kostic beabsichtigt für das Handels- und Industrieministerium die lädenlose Kompetenz wieder herzustellen, die infolge der Nachlässigkeit und Ineffizienz in diesem Ressort während der letzten Zeit geschmälert worden ist. Dr. Kostic ist in erster Linie bestrbt, dem Justizministerium die Kompetenz über die Privatentschädigung und vor allem über die Entschädigungen auf Rechnung der Reparationen wieder abzunehmen. Sollte dies nicht möglich sein, so wird er trachten, daß wenigstens die 12 Millionen Goldmark, die der Wehrerret für die Bestellungen zur Förderung der Industrie bewilligt hat, in die Kompetenz des Handelsministeriums gelangen. Der neue Finanzminister hat sämtliche Abteilungen vorstände aufgefordert ihm ausführliche Berichte über die Zustände der einzelnen Abteilungen im Handels- und Justizministerium zu unterbreiten. Auf Grund dieser Berichte wird der Minister die Entscheidung für eine tiefgreifende Reorganisation des Handelsministeriums treffen.

Börse.

Paris, 7. August. (Eigenbericht.) Bon Börse: Paris 32.05, Beograd 5.50, London 25.38, Berlin 0.0025, Prag 16.30, Warschau 24.05, Newyork 555.50, Wien 0.00776, gest. Krone 0.00785.

Zagreb, 7. August. Schlussbörse: Paris 5.375-5.425, Zürich 16.725-16.75, London 4.25-4.26, Berlin 0.25-0.35, Wien 0.120-0.130, 2.72-2.73, Mailand 4.03-4.04, Newyork 91.75-92.25, Budapest 0.45-0.50

Wie lange reichen die Energievorräte der Erde?

Der berühmte Gelehrte Svate Arrhenius, der sich eingehend mit den Energiefragen der Welt beschäftigt hat, fällt kürzlich ein ziemlich pessimistisches Urteil über die Energievorräte, die unserer Erde zur Verfügung stehen. Wie Heinrich Duging er von den Zusammenhängen der einzelnen Energieformen mit der Sonnenenergie aus. Bei diesen Aufstellungen ist natürlich mit ungeheuren Zahlen zu rechnen, und Arrhenius fehlt daher als Einheit eine Billion Kalorien. Von dieser Größe kann man sich folgendermaßen eine Vorstellung machen. Eine Kalorie ist diejenige Wärmemenge, die aufgewandt werden muß, um 1 Liter Wasser um 1 Grad des 100teiligen Thermometers zu erwärmen. Zur Erwärmung eines Kubikmeters sind demgemäß 1000 Kalorien erforderlich. Ein Gefäß von 10 Meter Länge, 10 Meter Breite und 10 Meter Höhe enthält 1000 Kubikmeter, zur Erwärmung seines Wasserinhaltes um 1 Prozent sind demnach eine Million Kalorien erforderlich. Eine Million Kalorien ist notwendig, um einen Wasserkubikmeter von 1 Kilometer Länge, 1 Kilometer Breite und 1 Kilometer Höhe um 1 Grad zu erwärmen. Unter Zugrundelegung dieser enormen Zahl als

Einheitsmaß nimmt Arrhenius die Wärmekraft der Sonne mit 3 Trillionen Billionen Kalorien an. Die Energie des fließenden Wassers berechnet er mit 55.000 Billionen Kalorien, die Energie der Luftströme mit 33 Billionen, die der Wassertropfen in den Wolken mit 28 Billionen Billionen, die Energie, die in den Pflanzen aufgespeichert ist, mit 180.000, die des gesamten Erdböden mit 100.000, die Energie der Kohlen insgesamt mit 44 Billionen Billionen Kalorien. Von der Gesamtstrahlung der Sonne kommt nur der 2,25milliardste Teil zur Erde, und hiervon gehen noch 2 Drittel durch den die Strahlung hinderrnden Luftmantel verloren. Es gelangen also nur 0,53 Milliarden Billionen Kalorien wirklich auf der Erdoberfläche zur Wirkung. Die verhältnismäßig großen Energiemengen der Wasserverdunstung von Meer und Luft, sowie die Energie der Wolken sind nicht ausnutzbar. Die Ausnutzung der gewässigen Energiemengen in den Luftströmungen scheitert an der Unregelmäßigkeit der Winde und der Schwierigkeit des Aufspeicherns während der Windstille. Die für uns wichtigste Energiequelle sind die Kohlenvorräte, die bei gleichbleibendem Verbrauch erst in etwa 7000 Jahren erschöpft wären.

Da aber der größte Teil der Kohlen für die gegenwärtige Technik nicht gemindbar ist, so muß mit ihrer Erschöpfung in rund 200 Jahren gerechnet werden. In Wirklichkeit nimmt die Kohlenförderung aber stetig zu, so daß der Erschöpfungszustand wohl eher erreicht werden dürfte. Als Ersatz für die Kohlen reicht der Energiegehalt der ausnutzbaren fließenden Gewässer bei weitem nicht aus; denn es stehen nur 4000 Billionen Kalorien zur Verfügung. Deutschland, England und Rußland sind mit 0,02 Pferdekraften auf den Kopf der Bevölkerung bei der Verteilung der Wasserkraft auf der Erde am schlechtesten bedacht, Island mit 22,01 Pferdekraften am besten, dann Norwegen mit 5,3 Pferdekraften. Die Menschheit hat also allen Anlaß, mit den Energiekräften sparsam umzugehen und besonders der jetzt noch herrschenden Vergeudung von Kohle vorzubeugen. Sie ist auf Geduld und Verzicht an die Energiekräfte gebunden, und Arrhenius hält, wenn nicht neue Energiequellen erschlossen werden, eine Zukunft für möglich, in der die Völker wieder im Anfang der Kultur um das Mitteländische Meer zusammenströmen werden, wo die Sonne als letzte unmittelbare Quelle Licht und Wärme spendet.



Es ist Ihr gutes Recht
beim Einkauf guter Qualitätsware zu verlangen. Bestehen Sie darauf, daß Ihnen Ihr Schuhmacher nur die echten **Palma** Kautschuksohlen und Kautschuksohlen anbringt.

Kleiner Anzeiger.

Verstüdetenes

„Gita“ - Schreibmaschine. In Büro und Haus, sowie gewöhnliche Schreibmaschinen aller Marken (Underwood, Remington, Adler, Smith-Song usw.) gut repariert, sofort lieferbar. Auftr. unter „Gita“ an die Verw. 6676

Reparaturarbeiten für sämtliche Schreibmaschinen wünsch. Arbeit bei Familien. Auftr. unter „Reparatur“ an die Verw. 6676

Sehe 230.000 Jugoslawen Darlehen gegen Sicherheit u. Verzinsung für sofort bezugbare 2-3 Zimmerwohnung. Aufträge unter „Stadt oder Parkhotel“ an die Verw. 6676

Realitäten

Wunderschöne Haus in Maribor zu verkaufen. Zentrale Lage. Verkaufter überläßt schöne Wohnung. Auftr. unter „A. N. 77“ an die Verw. 6680

Zwei Weinbergbesitzungen, im ganzen 9 Joh Grund, sind einzeln oder zusammen zu verkaufen. Aufträge beim Anst. Schmidt, Spodnja Jakobski dol. 6712

Zu kaufen gesucht

Großer Küchenschrank oder Kabinett, Gefäßstange mit verschließbaren Fächern, Verkleidung, circa 3 Meter lang, alles im gutem Zustande, zu kaufen gesucht. Auftr. unter „Küchen-schrank“ an die Verwaltung. 6616

Kaufe eine Teget-Maschine. Dravna ulica 4, bei Armand Sena. 6698

Zu verkaufen

Waggon, Schiffs- und Bohrmaschinen aus Holz, Leinen und Stahl liefert jedes Quantum billigst Arbeiter, Dravna ulica. 6264

Altes, gutes, verhältnismäßig Aufträge Frankopanova ulica Nr. 11, 1. Stock, rechts. 6715

Elegantes, neues Schlafzimmer und Piano zu verkaufen. Auftr. in der Verwaltung. 6714

Konzertflügel. Seizmann, herrlicher Ton, guterhalten, preiswert zu verkaufen.

Appen zu unendlich niedrigen Preisen, Sonden, Arzthalten, Hüte, Strümpfe, Hosenträger, Taschentücher und die übrigen Modewaren verkauft konstantverglies des Modegeschäfts S. Desjainovic & Co., Maribor, Gosposka ulica 26. 6658

Achtung! Komplette Zimmer- und Kücheneinrichtung zu verkaufen.

Sofa, weiches Bett, Tisch, Spiegel, kleiner Schrankkasten, sowie retraktierbarer Jagdhund, acht Monate alt, zu verkaufen. Auftr. in der Verw. 6708

Klavier, Firma J. Nemeljsche, Wien, 7 Oktaven, 2,15 Meter lang, Eisenkonstruktion. Aufträge beim Dr. Gregorčičeva ulica 29. 6702

Kinder- und Plegewagen zu verkaufen.

Edle Perlenkette, 6 Silber- Ketten, Leinwand, Schifon, Weiss, Schiefer, verzielter Weiss, dunkelblauer Herren-Kleideranzug, moderne Pelzstoffe, Jungen - Bekleidungsstücke, von 150 Kr. aufwärts, nur von 9 bis 17 Uhr. Aufträge unter „Schaffnergasse“ 24, Parterre. 6694

Großer Spiegel mit Goldrahmen

2500 Kr., Wandspiegel mit Wand- marmorplatte und Spiegel 5000 Kr. zu verkaufen. Aufträge unter „Mladka ulica 7, 1. Stock.“ 6716

Dezimalkilogramm, 50 kg. und Weingüterwagen zu verkaufen.

Karte Schlafzimmermöbel, 7 Kilogramm gefüllte Federn, Kilogramm 30 Dinar, zweiflügeliger Kasten 180 D., 2 gleiche Betten mit Matratzen 600 D., große, reine Tuchens 500 D., Steppdecken 120 D., Kinderbett mit Matratzen 300 D., einflügeliger Kasten 70 D., harter Zimmerstuhl 170 D., Afrikastrahlen, 5 kg. Koffhaar, Kissenstoffe, Glöckerl, Vasen, Figuren, komplette harter Betten und Verkleidenes. Auftr. Kofoski trg 8, 1. Stock, links. 6710

Zu vermieten

Kaufe Hauswirtschaftsgegenstände mit einzimmeriger Wohnung. Aufträge in der Verw. 6669

Herrliche Wohnung (3 Zimmer, Dienstboten- und Badezimmer) im 3. Stock am Stadtpark wird gegen ebensolche im Parterre zu kaufen gesucht. Aufträge unter „Stadtpark 50“ an die Verwaltung d. St. 6606

Laufräder einzimmerige Wohnung mit gleicher. Auftr. Verw. 6799

Laufräder schöne zweizimmerige Wohnung mit einer drei- bis vierzimmerigen Wohnung im Zentrum der Stadt. Besichtigung nach Vereinbarung. Aufträge am Samstag zwischen 10 und 11 Uhr, wo legt die Verw. 6740

Zu mieten gesucht

Möbliertes Zimmer wird gesucht für ruhige Person. Aufträge an die Verwaltung unter „Gold Nr. 9.“ 6670

Kinderloses Ehepaar aus England

sucht zwei möblierte Zimmer, mit Badstimmerbenutzung, in einer vornehmen Villa oder Wohnung, wünschlich mit Verpflegung, ab 1. September. Offerte mit Preisangabe unter „Nr. 6708“ an die Verw. 6706

Stellengesuche

Mandatschreiber, der slowenischen, serbokroatischen, deutschen und italienischen Sprache mächtig, sucht Anstellung in einem Büro. Aufträge unter „Sprachkundig“ an die Verw. 6668

Bühnenoffizier d. R., einziehend

sehr leistungsfähig in Landwirtsch., Forst- und Jagdwesen manuell einsetzbar, mit Kampferpraxis, sucht Dauerstellung bei Herrschaft oder größerer Firma. Aufträge nehmen an Zweite in Sp. Polstawa, Post Progerska erdeien. 6696

Offene Stellen

Bezeichnung mit guter Schul- bildung wird in Spezialeinrichtung aufgenommen. Aufträge in der Verw. 6495

Ein harter Konditorlehrling wird aufgenommen. Aufträge in der Verw. 6705

Deutsches Fräulein wird sofort

zu drei Kindern im Alter von drei, vier und fünf Jahren aufgenommen. Aufträge unter „Walden- rainerjowa ul. 8, 1. Stock, abzugeben.“ 6709

Verloren wurde graue leberne

Pompadour mit 270 Dinar Inhalt und Schlüssel. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbe gegen gute Belohnung in der Walden- rainerjowa ul. 8, 1. Stock, abzugeben. 6709

Lüchtiger 6711

Schankbursche wird aufgenommen
Hotel Galbwidl.

Maler- und Anstreicher-

Gehilfen werden dauernd aufgenommen bei Gofon, Slomškova trg 2. 6695

Kurz-, Wirk- u. Galanteriewaren

nur En gros 4400
Gaspari & Faninger
Maribor, Aleksandrova c. 55.

Zur Kenntnis!

Es diene zur Kenntnis, daß wir sämtl. Tapezierer-, Dekorations- und Tischlerarbeiten übernehmen, sowie auch sämtliche Reparaturen. Aufträge unter „Kofoski trg 8, Behördlich beauftragte Schlichter. Ausgeschlossen mit der goldenen Medaille. 5878 Neu! Eigenes Möbellager. Neu!

Trodene Schwämme

5120
kauft zu den höchsten Tagespreisen und bietet die Firma
Sirc-Rant, Kranj.

Prima Tafelessig

6364
gesundheitlich garantiert sowie Einlege- und Gurkenessig verkauft en gros und en detail die modernste automatische Essigsabrik.
FELIX SCHMIDL,
MARIBOR, Koroska cesta 18

Erika-Schreib-

maschine fast neu um 2500 Dinar
Wertheim-Rassa
Nr. 1 2500 Dinar.
Anbote unter „Schreibmaschine“ an die Verw. 6691

ERSTKLASSIGES SAATGUT

von Petkuser Korn hat abzugeben Gutsverwaltung Freudenan, Post Apače bei Gornji Radgona. 6606

Kinderträulein

wird zu drei Kindern mit eineinhalb, drei und fünf Jahre gesucht. Verlangt wird Mithilfe im Häuslichen und wenn möglich Verständnis für Handarbeiten. Aufträge an Paula Kovacevic, Rogaska Slatina. 6567

Hüte, Sportkappen, Regenmäntel,

Schirme, Wäsche, Krawatten, Sandalen, Schuhe und verschiedene Mode- und Galanteriewaren in großer Auswahl billigst bei
Jakob Sah, Maribor, Glavni trg Nr. 2.

Prima Wocheiner Käse

in Laiben von 15-40 kg versendet zu den billigsten Tagespreisen Firma Franc Zmitek, Käseexport, Boh. Bistrica. 6698

LUXUSAUTO

„CHEVROLET“, 30 HP, fast neu bereit, in gutem 3-1 Zustande, preiswert zu verkaufen. Anzufragen beim „Fürstlichen Privatsekretariat Konjice, Slowenien“ 6609

Herren Hosen Pyjamas

übernimmt zu
Lackner Judmilla
MARIBOR Koroska cesta 31.

Dampffessel

System Cornval, 47 m² Heizfläche, 7 Atmosphären, vollkommen betriebsfähig, ab Bahnhof Maribor hat prompt abzugeben die Firma
Tovarna bakra, Slovenska Bistrica.

Abonniert die Marburger

!! Zeitung, sie ist das billigste !!
::: Tagblatt Sloweniens :::